Vorbereitungslehrgang zur Sommerdienstprüfung im Donautal

Reges Leben herrschte am vergangenen Wochenende auf der Diensthütte der Bergwachtbereitschaft Sigmaringen in Dietfurt und an den "Hausfelsen" der Bereitschaft bei der Ruine Gebrochen Gutenstein. 18 junge Anwärterinnen und Anwärter aus dem Bereich der gesamten Bergwacht Württemberg bereiteten sich in einem Intensivkurs an verschiedenen Stationen auf ihre Rettungsdienstprüfung im Herbst vor. Die Anforderungen bei dieser Prüfung sind hoch. Sicheres Führen beim Klettern einschließlich des 5. Schwierigkeitsgrades gehört ebenso dazu wie der Nachweis qualifizierter Sanitätskenntnisse. Und dann kommt als Schwerpunkt dieser Prüfung das Beherrschen einer Vielzahl von Techniken bei der behelfsmäßigen, d.h. mit normaler Kletterausrüstung durchgeführten, und der planmäßigen Bergung mit standardisiertem Rettungsgerät hinzu.
Die Lehrgangsteilnehmer wurden in der Diensthütte und in Zelten untergebracht und verpflegt, hierfür zeichneten Iris Kästle und Volkhard Hanke verantwortlich. Die Organisation und Durchführung der verschiedenen Übungsteile lag in den Händen von Ausbildern, Prüfern und Ärzten der Bergwacht Württemberg. Verantwortlicher vor Ort war Lutz Kuchelmeister als Technischer Leiter der Bergwachtbereitschaft Sigmaringen. Unser Bild zeigt die Vorbereitung einer Bergung unter den kritischen Augen zweier Bergwacht-Prüfer.

Text und Abbildung: Walther Paape, Bergwacht Sigmaringen;